

Fritz Bronsart v. Schellendorff †

Am letzten Weihnachtstage verschied im Alter von nur 51 Jahren Fritz Bronsart v. Schellendorff, einer der erfolgreichsten Pioniere Ostafrikas, der als Offizier, als Naturforscher und Jäger und als Farmer Rühmliches geleistet hat. In dem Nekrologe, den ihm Dr. Albrecht Wirth in Nr. 39 der Frankfurter Nachrichten vom 22. Jan. d. J. widmet, heisst es: „... dem Künstlerblut, das in seinen Adern floss, verdankt Bronsart wohl auch die wundersame Gabe des Einfühlens in Menschen- und Tierseelen und nicht minder die Fähigkeit, solche Seelen und ihre Schwingungen meisterhaft darzustellen. Seine Jagdbilder aus Ostafrika sind die Krone aller tropischen Jagdschilderungen. Um hier etwas zu leisten, dazu waren zwei entgegengesetzte Eigenschaften nötig: Phantasie und dennoch unbeschränkte Wahrheitsliebe. Die letztere hat es fertig gebracht, uns die afrikanischen Tiere und namentlich die Löwen in völlig neuer Beleuchtung zu zeigen, sie auf eine Art zu sehen, wie sie kein Jahrtausend vor uns, mit Ausnahme vielleicht der paläolithischen Höhlenmenschen, gesehen hat.“

Das vorstehende, so anerkennende Urteil Dr. Wirths über die Bücher von Fritz von Bronsart wird von vielen geteilt. Die Nachfrage nach den Bronsartschen Büchern ist eine sehr starke. Ich empfehle deshalb auch Ihnen, sich weiter tatkräftig für das in meinem Verlage erschienene Sammelwerk zu verwenden und auf Lager zu halten:

Afrikanische Tierwelt.

Band I:

Novellen und Erzählungen.

118 Seiten 8°. Mit 11 Bildbeilagen nach Naturaufnahmen.

Band II:

Novellen und Erzählungen.

168 Seiten 8°. Mit 33 Abbildungen nach Naturaufnahmen.

Band III:

Löwen I.

159 Seiten 8°. Mit 18 Bildbeilagen nach Naturaufnahmen.

Band IV:

Novellen und Erzählungen.

139 Seiten 8°. Mit 11 Bildbeilagen nach Naturaufnahmen.

Band V:

Löwen II.

152 Seiten 8°. Mit 16 Bildbeilagen nach Naturaufnahmen.

Jeder Band geheftet 4,— Mk., gebunden 5,— Mk.

Meine Bedingungen sind: in Rechnung 30⁰/₀, gegen bar 33¹/₃⁰/₀. in Kommission kann ich nur ausnahmsweise in beschränkter Anzahl liefern.

Leipzig, März 1919.

E. Haberland.

Im Anschluss an die Bronsartbücher erschienen:

Im Lande des Paradiesvogels

Ernste u. heitere Erzählungen
aus Deutsch-Neu-Guinea

von Carl Leidecker

150 Seiten 8°.

Mit 20 Bildbeilagen nach Naturaufnahmen.

Preis geheftet 4,— Mk., gebunden 5,— Mk.

„Geographischer Anzeiger“, Gotha: „... Es sind eigene Erlebnisse, die flott, oft mit Humor gewürzt, erzählt werden und einen guten Einblick in das abgeschiedene Leben der Kolonisten gewähren.“

Erinnerungen aus meinen Pflanzern Jahren in Deutsch-Ostafrika

von R. Kaundinya

156 Seiten 8°.

Mit 31 Abbildungen nach Naturaufnahmen.

Preis geheftet 4,— Mk., gebunden 5,— Mk.

„Lübeckische Anzeigen“, Lübeck: „Ein ganz prächtiges Buch, spannend von dem ersten Teile bis zum letzten, voll Belehrung und Anregung, ein Buch, das wir nicht nur unseren kolonialinteressierten Lesern auf das angelegentlichste empfehlen möchten, sondern dem wir allerweiteste Verbreitung im ganzen deutschen Volke wünschen.“

Ein Jahrzehnt in Samoa 1906—1916

von Fr. Zieschank.

10 Bogen 8°. — Mit 30 Bildbeilagen nach Naturaufnahmen.

Preis geheftet 4,— Mk., gebunden 5,— Mk.

„Deutsche Zeitung“, Berlin: „... Die Verfasserin hat ihre Erlebnisse auf Samoa in einem Buche niedergelegt, das ohne jede Übertreibung zu den schönsten gehört in unserer Kolonialliteratur. Sie schildert persönlich ihre Erlebnisse, aber sie schildert sie mit dem gereiften Blick der völkischbewussten deutschen Frau. Sie ist über die wirtschaftliche Lage in einer Weise unterrichtet, dass ein Kaufmann nicht mehr sagen könnte; aber die Art, wie sie es sagt, macht ihre Schilderung einem jeden, der sie liest, zum Erlebnis.“

In Rechnung 30⁰/₀, bar 33¹/₃⁰/₀ Rabatt.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, März 1919.

E. Haberland.